



## PRESSEMITTEILUNG

1.11.2020

# FAHRLÄSSIGES POSITIONSPAPIER DER KBV ZU CORONA-MAßNAHMEN DER REGIERUNG

Das Positionspapier der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und anderen Ärzteverbänden ist in der aktuellen Situation fahrlässig und kann zu einer weiteren Verunsicherung der Bevölkerung beitragen, so Dr. Kai Schorn Vorsitzender der hausärztlichen Internisten.

Der Bundesverband der hausärztlichen Internisten (BHI) kritisiert, dass in dem Papier praktische keine neuen Lösungsmöglichkeiten zu Bekämpfung der Pandemie vorgeschlagen werden. So ist z.B. der Einsatz von Schnelltest für Pflegeheime und medizinisches Personal in der neuen nationalen Teststrategie bereits vorgesehen. Da trotz der bisher ergriffenen Maßnahmen die Infektionszahlen rasant steigen, ist eine erneute staatliche Anordnung zum Herunterfahren der Gesellschaft jetzt alternativlos.

Im Gegensatz zum Hausärzteverband und der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin unterstützt der BHI die erneute Verschärfung der Kontaktbeschränkungen. „In einer Situation, wo auch die Hausärzte vielerorts bereits am Limit arbeiten, fehlt mir jegliches Verständnis dafür, dass die beiden größten Hausarztverbände sich diesem Positionspapier angeschlossen haben“, sagt Dr. Schorn. Die von Ihnen befürwortete Strategie birgt die große Gefahr, dass nicht nur die Intensivstationen, sondern auch die hausärztlichen Praxen überfordert würden.

Aktuell sind es hauptsächlich die Hausärzte, die im Rahmen von speziellen Infektsprechstunden die erste Anlaufstelle für Patienten mit Verdacht auf eine Corona-Infektion sind.